

VÉRO MISCHITZ



← KEIN INSEKT

Insektenwelt für Ahnungslose

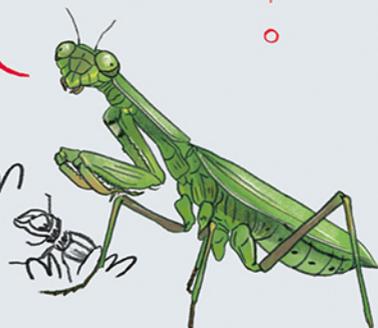
KOSMOS



KRABBETIERE SEHEN
UND LIEBEN LERNEN



Mit einem
Vorwort von
Dr. Mark Benecke



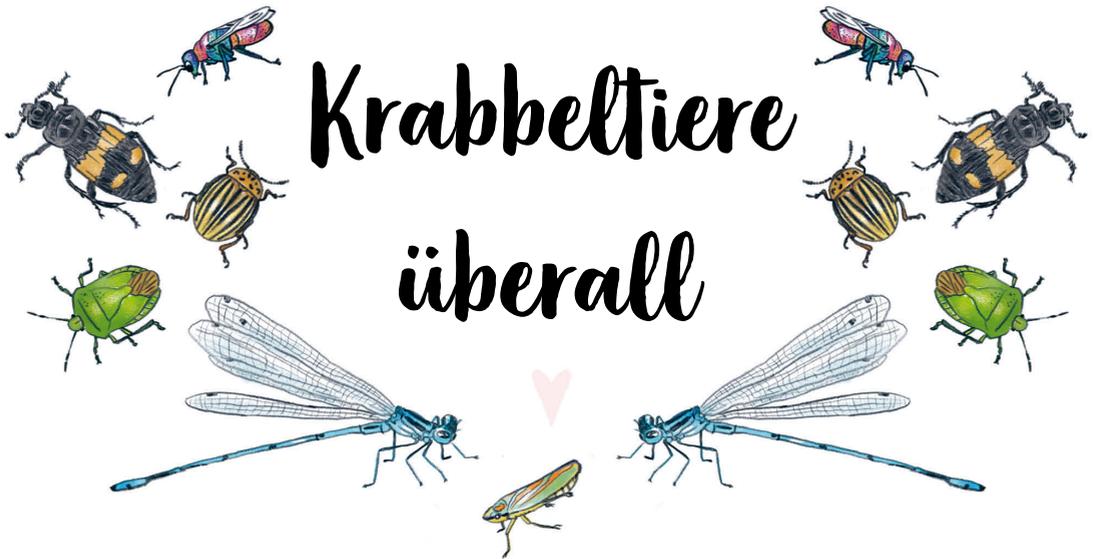
Insektenwelt
für
Ahrungslose



für Wend, Titus und Wilma.

Insektenwelt für Ahnungslose

KRABBETIERE SEHEN
UND LIEBEN LERNEN



Zauberhafte Zuckermäulchen, auch als Silber- und Ofenfischchen bekannt, nebst frecher Schaben, die überleben, was Menschen nicht überleben (>Klimakrise, LOL ... auf die nächsten 300 Millionen Jahre!<) schwirren, brummen und krabbeln auf den folgenden, wunderschönen Seiten durchs Buch. Schmetterlinge, Schwebfliegen, Heuschrecken, Eintagsfliegen und Käfer sind natürlich auch dabei. Und Florfliegen mit ihren tollen Ader-Netzen im Flügel – big love. Es fehlt echt nix.

In den letzten Jahren durfte ich Tausende eingesendeter und eigener Insekten-Fotos während des zeitlich begrenzt geplanten, bei mir aber dann doch von Frühjahr bis Herbst dauernden »Insekten-sommers« veröffentlichen. Dazu habe ich unter anderem unseren ganzen Labor-Balkon in wilden Wuchswahnsinn umgewandelt, indem ich einfach gar nix gemacht habe – außer zu gießen und zu schauen, was da wohl wächst und herumgeistert. Es stimmt: Der Boden wird dabei, anders als die darauf blühenden, wild wachsenden Blumen, wirklich oft unterschätzt: »Hier nistet der Großteil der nestbauenden Wildbienen-Arten«, schreibt Véro Mischitz ganz richtig. Obwohl ich Biologie studiert habe und alle möglichen Fliegen kenne, wusste ich das mit dem Boden vorher auch nicht. Im Sand leben Sand-Insekten ... eigentlich einleuchtend, aber hey.

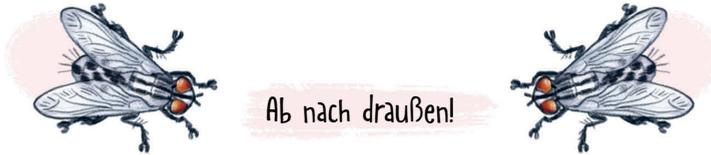
Eingesendete Foto-Insekten-Stars waren der innerhalb weniger Jahre von Süd- nach Nord-Europa durchgewanderte, blauviolett schimmernde Ölkafer, außerdem die auffälligen Hirschkäfer und der ultrapuschelige Pinselkafer. Den hatte ich vorher noch nie gesehen und bin daher so lange rumgerannt, bis ich ihn auf einer wilden Wiese gefunden habe. Sehr schick!



Jedes nur mögliche Eckchen Grün wild hochwachsen zu lassen, das ist echt der größte Spaß: Unbekannte Blumen, Insekten, wimmelndes Wirken! Je öfter ihr Gärten, die Erde um Bäume herum, Rasenflächen und dergleichen einfach gärtnerisch in Ruhe lasst, umso mehr werdet ihr dort entdecken. Das beruhigt nebenbei auch noch: Natur erdet uns innerlich. Ist untersucht und bewiesen!

„Hummeln“, also Wildbienen, mag jede und jeder, doch immer öfter finden auch achtbeinige und daher nicht insektöse Keller-, Winkel- und Spring-Spinnen ihre Fans. Klassiker der sechsbeinigen Krabbeltiere sind Grashüpfer und die wunderschönen Wanzen, von denen manche angeblich stinken. Für mich stinken sie übrigens nicht, ich finde ihren Geruch interessant und angenehm. Ich will ja nicht darin baden.

Also: Es ist echt mega was los auf Wiesen und an Waldrändern! Dort darf bloß nicht gemäht, gezupft und gewalzt werden. Probiert es aus, es ist wie ein Wunder: Durch Nichtstun entsteht lässigstes Leben.



Wie schön, dass in Vëros Spitzenbuch auch die Köcherfliegenlarve (»FKK, olé-olé«), der Uferbold (»ein Sommertyp«) und die selten gesehene, dann aber die Sehgewohnheiten zersprengende Skorpionsfliege, die wie für Science-Fiction-Filme erfunden aussieht, eure nun vermutlich schwer stillbare Neugier auf die lebenden Tiere wecken.

Natürlich könnt ihr auch im Labor allerhand sehen (siehe Seite 33 ...), aber sobald die Sonne unsere Sechsbeiner wieder herauslockt, dürftet ihr euch dank der schönen Beispiele in diesem wirklich saucollen Buch ebenfalls nach draußen locken lassen. Macht Fotos, sonst glaubt ihr im Winter vielleicht nicht mehr, was ihr gesehen habt.

Falls ihr nervenstark seid und Schleichen üben wollt: Versucht mal, einzelne zirpende Grillen in einer Wiese anhand ihres schnarrenden Gesäges im Gras zu entdecken. Wenn ihr das übt, spart ihr euch eine zehnjährige Ausbildung beim weisen, alten Menschen auf einem Gipfel in der Ferne: Ihr werdet beim Grillenorten in der heimischen Wiese dasselbe tiefe Wissen über unsere Welt erfahren. Nur, dass ihr abends zu Hause Euer Lieblingsessen verspeisen könnt.

Wir sehen uns in Wald und Flur! Oder die Insekten euch. Oder wir uns alle.



Insektenwelt für Ahnungslose

Warum ausgerechnet Insekten?	08
Eine kleine Zeitreise	10
Wir sind schön!	14
Wir sind viele!	16
Wir sind unentbehrlich!	18
Auf zu kleinen Welten: Wo und wie fange ich an?	22
Acht Denkanstöße für den Start in dein Insektenabenteuer	26
Kleine Helferlein – Grundausrüstung & Unverzichtbares	28
Zum Einsammeln	28
Zum Angucken	34
Zum Einordnen	36
Zur Dokumentation	37
Krabblern auf der Spur – Wo und wie finde ich Insekten?	38
Wo finde ich Insekten?	40
Wann sind welche Insekten unterwegs?	43
Kuriose Krabbeltiere: Verwandlungskünste	46
Kuriose Krabbeltiere: Kinderstube des Grauens	48
Kuriose Krabbeltiere: Schillern wie ein Regenbogen	50
Augen auf und hingeschaut! – Was ist das eigentlich genau, ein Insekt?	52
Insekten unter sich – die (er)kennst du bald!	54
Exkurs: Biologie mit System	56





Insekten im Überblick: So erkennst du ...	58
Schmetterlinge	58
Libellen	64
Käfer	68
Wanzen	72
Zikaden	76
Hautflügler	80
Zweiflügler	84
Heuschrecken	90
Eintagsfliegen	92
Netzflügler	94
Köcherfliegen	96
Steinfliegen	98
Fangschrecken	100
Ohrwürmer	102
Schaben	104
Schnabelfliegen & Fischchen	106
Level up! – Was du mit deinem Insektenwissen anstellen kannst.	108
Heimlich, still und leise	110
Join the Team – Wie du dich einbringen kannst.	112
Literaturliste	120
Danksagung	123
Impressum	124
zu den Abbildungen	125
Exkurs: der Grundbauplan der Insekten	126



Warum ausgerechnet ...Insekten?



Insekten sind großartige Beobachtungsobjekte. Egal zu welcher Tages- oder Jahreszeit du dich auf die Suche begibst, egal in welchem Lebensraum du unterwegs bist - irgendjemand flattert oder krabbelt immer vorbei.



Frühling

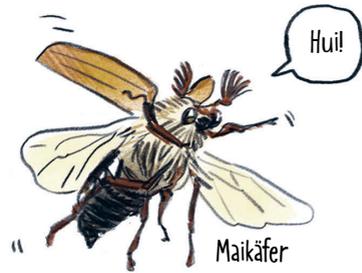
ZITRONENFALTER und MAUERBIENE gehören zu den ersten Insekten, die sich nach draußen wagen, sobald die Tage wärmer werden.



Admiral

Sommer

Jetzt haben die meisten Insekten Hochsaison. Alles schwirrt, summt und brummt. Ohne nennenswerte Anstrengungen kannst du an jeder Ecke spannende Beobachtungen machen.



Maikäfer

Herbst

Einige Insekten suchen sich warme und sichere Verstecke, um zu überwintern. An Hauswänden, Rolladenkästen und Co. kannst du jetzt zum Beispiel große Ansammlungen von SIEBENPUNKT-MARIENKÄFERN beobachten.



Brrr.

Winter

Steinfliegen sind auch zu dieser Jahreszeit aktiv. Mit etwas Glück siehst du sie in der Nähe kleinerer Bäche über Brückengeländer spazieren. Auch die urtümlich wirkenden Felsenspringer treiben sich trotz der Kälte im Winter draußen herum.



Steinfliege



Felsenspringer

Alles, was du tun musst, ist hinzuschauen und dich von ihrer Vielfalt und Schönheit begeistern zu lassen.



Weißt du noch? [Eine kleine Zeitreise]

Weißt du noch, wie selbstverständlich das früher war? Alles war faszinierend. Alles war cool und einen genaueren Blick wert.

Während größere Wildtiere häufig nur aus sicherer Entfernung zu beobachten waren (Hallo Fluchtdistanz!), lieben Insekten und anderes Kleingetier uns bereitwillig ganz nah ran.



Der erste Hirschkäfer auf meiner Hand, unvergesslich. Ich hatte vorher noch nie so ein riesiges Insekt gesehen!



Ich erinnere mich an die ersten Glühwürmchen, die großen Heupferde, die fingerdicken Raupen des großen Gabelschwanzes, die unbeholfenen Hummeln, die knuffigen Springspinnen (keine Insekten, aber todesniedlich) ...

Manche von ihnen sind selten geworden, aber viele kenne ich schon ewig. So ist jedes unverhoffte Wiedersehen mit ihnen auch ein klitzekleiner Glücksmoment im Alltag.

kein Insekt



Uärrks.



Vielleicht wäre mein Interesse irgendwann trotzdem abgeflaut. Dann allerdings passierte etwas ganz und gar Großartiges:



Es war liebe auf den ersten Zoobesuch.

Hier im Aquazoo Düsseldorf konnte ich sie alle aus nächster Nähe betrachten, so lange und so oft wie ich wollte. Ich war sieben, hatte mein Herz verloren und wusste es noch nicht einmal.



Plötzlich gab es immer und überall etwas zu entdecken. Jetzt, da ich einmal bewusst hingeschaut hatte, konnte ich nicht mehr wegsehen.



Und warum hätte ich das auch tun sollen? Es macht unglaublich viel Spaß! Irgendwann wurde ich sogar gut darin, die Ähnlichkeiten und Unterschiede zu erkennen. In die Faszination mischte sich Vertrautheit. Ich bekam einen immer besseren Überblick. Ein verdammt gutes Gefühl.



Das kannst du auch! Die Welt der Insekten steht dir offen. Probier es aus. Mit jedem Ausflug wirst du neue Details bemerken und dich mit der Zeit immer besser auskennen. Ganz egal auf welchem Level du einsteigst, es geht immer nach vorne. Unverhoffte Begegnungen und ganz erstaunliche Überraschungen erwarten dich.

